

Dich kennengelernt

Es ist das Schenken,
Das kaum auffällt.

Es sind die Kleinigkeiten
Auf dem Tisch und im Gespräch.

Es ist das Hören,
Das sich anschmiegt.

Es ist das Denken,
Das im DU erblüht.

Es ist die Zeit,
Die wir nicht merken.

Es ist die Zärtlichkeit,
Die uns umhüllt.

Sommerhit

Beschleunigung der Sinne
Im Sommerlicht der Seligkeit

Dem Rhythmus hingegeben
Einer Kraft, die uns eint

Alles Ersehnte so leibnah
So leibdurchdringend

Verjüngt gebären wir
Strahlende Kindlichkeiten

Die reisen durchs All
Auf durchherzten Wegen

Eine kleine Traurigkeit

Da lugt hervor
Eine kleine Traurigkeit,
Macht plötzlich einen Satz nach vorne
Und jongliert mit ihren Tränensäcken.

»Das ist doch keine Traurigkeit!«,
Wendet der alte Buchhalter ein,
Der immer um diese Zeit
Verlorene Pfennige sucht.

Da igelt sich
Die kleine Traurigkeit ein
Und weint, weint diamantene Stacheln,
So dass die ganze Straße glänzt.

»Das ist doch keine Traurigkeit!«,
Empört sich der alte Buchhalter
Und gibt auf solche Tränen
Keinen Pfennig.

Am nächsten Morgen

Da wo Heimat ist
Da um die Eck

Wo der Wind
Dein Freund

Und dein Freund
Musik

Wegen der Umarmungen
Des Meeres

Wegen der Vögel von weit weit her
Die aber verzaubern die vier Elemente

Verführt
Von der Wehmut der Bäume

Und auch dieser Autoverkehr
Aus Ebbe und Flut

Und jedes Haus
Ein gefährliches Buch

Wir gründen Familien
Und bleiben alleine

Zerbombte Geschichte
Die wir nicht mehr meinen

All dieses Leben
Aus Versehen

Nach der Party
Ist vor der Party

Es wandert der Wein
Durch tausend Gespräche

Wenn sich die Träume verjüngen
Und wir die Jugend verträumen

Als wäre Freundschaft
Ein Rausch

Den schlafen wir aus
Im Antiquariat nebenan

Liebe ist da!

Siehst du sie,
Die Wanderin
Auf dem Gipfel
Deiner Einsamkeit?

Liebe ist da!

Du aber fragst,
Wem sie begegnen möchte,
Und hoffst
Auf eine dunkle Antwort.

Sie kommt zu dir!

Ihr Klopfen
Scheint bedrohlich laut.
Es ist das Klopfen
Deines Herzens.

Öffne die Tür!

Du meinst,
Du hättest nichts zu geben.
Doch sie will dich,
Dich und dein Sein aus Licht.

Jetzt oder nie!

Schunkelnummer

Hak bei mir ein
Ineinander füreinander
Wenn auch nur für kurze Zeit

Stimm laut mit ein
Überall das Eine Lied
Wenn auch nur für kurze Zeit

Lächle mir zu
Herzwärts kommen wir uns näher
Wenn auch nur für kurze Zeit

Fall aus der Rolle
In mich hinein
Wenn auch nur für kurze Zeit

Verlier dein Gesicht
Ich gebe dir meins
Wenn auch nur für kurze Zeit

Finde dich wieder
Dort draußen allein
Geheimnis der Ewigkeit

Wo ist ein Freund wie du?

Wenn sternlose Klagen
Mein Herz umdunkeln
Umarmst du meine Zärtlichkeit
Mit einem Blick, der mich ganz schamlos macht
Und meine Sehnsucht tanzt aufs Neue

Wo ist ein Freund wie du?

Der mir bedingungslos verzeiht
Mich Kind sein lässt in einer Zeit
Die hektisch Wissen häuft und Geld
Die lebt aus deiner Hand
In die sie beißt

Wo ist ein Freund wie du?

Der mir Geheimnis um Geheimnis schenkt
Und nicht nach Früchten fragt und Zinseszins
Mir meine Narreteien nicht verbietet
Den Fantasien, die mich treiben, nichts gebietet
Der meine Freiheit feiert tief in mir

Wo ist ein Freund wie du?

Wo ich mir selber fehle
Den Menschen, den ich liebe, quäle
Mit hausgemachter Logik triumphiere
Und schließlich nur das Nichts anstiere
Da bist du mir ganz nah und sprichst ganz leise:»Wähle! «

Wo ist ein Freund wie du?

Ich werde mich verlieren
Das All ist weit, so weit!
Doch du wirst warten, warten
Von Ewigkeit zu Ewigkeit
Wer bin ich, dass du mich so liebst?

Du bist ein Freund, wie's keinen Zweiten gibt!

Annäherung

Trau
Vertrau
Traurig
Dem Traum

Traum
Vertrau
Der Trauer
Im Raum

Wandergestalt
Dem Herzen so nah
Wundergestalt
Dem Herzen so wahr

Sanftmut Großmut
Du tust mir gut
Anmut Wehmut
Du gehst mir ins Blut
Demut Gleichmut
Du bewahrst meine Glut

Kündergestalt
Im Herzen so tief
Kindergestalt
Im Herzen mir blieb

Umsicht Klarsicht
Du tust mir not
Ansicht Absicht
Mein täglich Brot
Übersicht Einsicht
Ist dein Gebot

Überwindergestalt
Dem Herzen so treu
Schöpfergestalt
Macht alles neu